

# Museen im Rheinland 4/06

## Informationen für die rheinischen Museen

Neueröffnungen

**Peter Joerissen**

### **Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films**, Mülheim an der Ruhr

Nach dem im Herbst 2003 fertig gestellten Leder- und Gerbermuseum hat die Stadt Mülheim an der Ruhr am 2. September 2006 mit der Eröffnung der »Camera Obscura – Museum zur Vorgeschichte des Films« die Palette der städtischen Museen um eine weitere Attraktion ergänzt. Die Planungen für ein Medienmuseum reichen schon einige Jahre zurück, nahmen aber erst vor zwei Jahren konkrete Gestalt an, als es der Stadt gelungen war, die mehr als 1100 Objekte zur Vor- und Frühgeschichte des Films umfassende Kollektion des Wuppertaler Sammlers KH. W. Steckelings anzukaufen. Standort des Museums ist der 1904 zur Versorgung des Eisenbahndepots errichtete Wasserturm in Mülheim-Broich, der heute der MST Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH gehört. In der Kuppel kann man die größte begehbare Camera obscura der Welt besichtigen, die bereits 1992 anlässlich der Mülheimer Landesgartenschau nach einer Idee des Sammlers und Filmemachers Prof. Werner Nekes realisiert wurde. Nach einem bereits dem Philosophen Aristoteles im 4. Jahrhundert vor Christus bekannten Prinzip ermöglicht diese überdimensionierte »Lochkamera« den in dem völlig abgedunkelten Raum um einen Projektionstisch versammelten Besuchern einen Rundblick auf die den Turm umgebende Stadtlandschaft. In den drei unteren Ebenen sind, thematisch geordnet, ausgewählte Exponate der Sammlung Steckelings aus der Zeit von 1750 bis 1930 ausgestellt: Schattenspiele, Faltperspektiven, Guckkästen, Kaleidосkope, Laternae Magicae, Zwirbelscheiben und Daumenkinos. Die Objekte sind nicht nur ästhetisch reizvoll, sondern verleugnen auch ihre vielfältigen Gebrauchsspuren nicht und machen damit umso deutlicher, wie spannend ihre Geschichte – bevor die »Bilder laufen lernten« – als Dokument der Freizeitgestaltung früherer Zeiten ist. Zu der lebendigen Präsentation tragen auch die von den Museumsgestaltern entwickelten Installationen bei, mit deren Hilfe die optischen Effekte von den Besuchern spielerisch nachvollzogen werden können. An der Sanierung des Turms beteiligte sich das Land Nordrhein-Westfalen mit einem Zuschuss in Höhe von 282 000 Euro. Die Energiefirma RWE stellte weitere 771 000 Euro für den Ankauf der Sammlung, den Umbau des Turms, die museale Einrichtung und den Betrieb im ersten Jahr bereit. Für die museale Gestaltung waren das Düsseldorfer Büro des Architekten Prof. Dr. Hans Hermann Hofstadt und die Mülheimer Firma Kessler und Co. GmbH verantwortlich.

Camera Obscura mit dem  
Museum zur Vorgeschichte des Films  
Am Schloss Broich 42  
45479 Mülheim an der Ruhr  
Tel. (02 08) 3 02 26 05  
Fax (02 08) 3 02 26 07  
E-Mail: [info@camera-obscura-muelheim.de](mailto:info@camera-obscura-muelheim.de)  
[www.camera-obscura-muelheim.de](http://www.camera-obscura-muelheim.de)  
Öffnungszeiten  
Mi – So 10 – 18 Uhr

## **Glasmuseum Hentrich im museum kunst palast, Düsseldorf**

Nach umfangreicher Neugestaltung und Erweiterung ist das Glasmuseum Hentrich im museum kunst palast in Düsseldorf seit dem 8. Oktober 2006 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Spezialsammlung gehört nach der des Victoria & Albert Museums in London zu den bedeutendsten in Europa. Der heutige Fundus geht zurück auf die als technisch ausgerichtete Vorbilder-Sammlung angelegten Bestände des ehemaligen Düsseldorfer Kunstgewerbemuseums, die später in das Kunstmuseum überführt wurden. Internationale Bedeutung erlangte die Glassammlung durch den Düsseldorfer Architekten Prof. Dr. Helmut Hentrich, der von 1963 bis zu seinem Tode im Jahr 2001 seine umfangreiche Kollektion in regelmäßigen Jahresschenkungen dem Kunstmuseum übereignete. In Anerkennung seiner Verdienste als Mäzen wurde das Museum 1990 nach ihm benannt. Seit der Wiedereröffnung des Museums stehen für die im Laufe der Jahrzehnte ständig gewachsenen Sammlungen 450 qm mehr an Ausstellungsfläche zur Verfügung, so dass jetzt auf insgesamt 1350 qm etwa 3500 Exponate – ein Drittel der Sammlung – präsentiert werden können. Das mit der Neugestaltung beauftragte Schweizer Atelier Steiner Saarnen hat überraschende Raumlösungen und Präsentationsvarianten entwickelt. Das Zentrum bildet ein in kräftigem Rot gehaltenes »Haus im Haus«, das auf drei Ebenen anhand von ausgewählten Spitzenstücken die Entwicklung der Glaskunst von ihren Anfängen in der Antike bis zu den freien künstlerischen Glasschöpfungen der Moderne vorführt. Im Erdgeschoss umschließt es einen transparenten Vitrinenkern, der die exquisiten Kollektionen von Helmut Hentrich und Gerda Koepff präsentiert und diese als führende Sammlerpersönlichkeiten würdigt. Eine Galerie mit großformatigen zeitgenössischen Glasskulpturen, eine durchlaufende, entlang der Längswände angebrachte und thematisch geordnete Studiensammlung und eine Ruhezone mit Handbibliothek und Videothek ergänzen das Angebot. An mehreren interaktiven Stationen können Techniken der Glasveredlung von den Besuchern nachvollzogen werden. Mit 2,9 Millionen Euro übernahm die Stadt Düsseldorf den Hauptanteil der Kosten für die Neugestaltung. Der noch fehlende Betrag wurde durch eine hochherzige Spende – in ungenannter Höhe – des Unternehmers Udo van Meeteren ausgeglichen, der als Mäzen den Düsseldorfer Museen schon seit Jahren verbunden ist.

Glasmuseum Hentrich im museum kunst palast  
Kulturzentrum Ehrenhof  
Ehrenhof 4 – 5  
40479 Düsseldorf  
Tel. (02 11) 8 99 24 63  
[www.museum-kunst-palast.de](http://www.museum-kunst-palast.de)  
Öffnungszeiten  
Di – So 11 – 18 Uhr

## **IMPRESSUM**

**Museen im Rheinland -**  
Informationen für die rheinischen Museen -  
erscheint viermal jährlich.

ISSN 1437-0816

**Herausgeber:**  
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND  
- Presseamt  
- Rheinisches Archiv- und Museumsamt

**Redaktion:**  
Dr. Peter Joerissen  
[peter.joerissen@lvr.de](mailto:peter.joerissen@lvr.de)  
Tel.: 02234 / 9854-311

Dr. Christine Hartmann  
[christine.hartmann@lvr.de](mailto:christine.hartmann@lvr.de)  
Tel.: 02234 / 9854-310

**Redaktionsanschrift:**  
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND  
Rheinisches Archiv- und Museumsamt  
Abtei Brauweiler  
Postfach 2140  
50250 Pulheim

Fax: 02234 / 9854-202